

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Osterfeuerberg“ des Stadtteilbeirates Walle am  
18.10.2012 im Ortsamt West**

**Nr.: XI/02/12**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Anwesend sind:

Herr Wolfgang Golinski  
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann  
Herr Gerd-Rüdiger Kück  
Herr Markus Otten  
Herr Jörg Tapking

An der Teilnahme ist verhindert:  
Herr Jens Meier

Als Gäste sind anwesend:

Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Revier Walle  
Herr Rathkamp, ASV  
Herr Arndt, BSAG

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/01/12 vom 05.03.12 (gem. Sitzung mit Fachausschuss "Bau, Umwelt und Verkehr")
- TOP 2:** Linienführung der Buslinien 28 und 20  
hier: Schreiben SUBV vom 06.09.12/07.09.12 mit Bitte um Stellungnahme zu geplanten Änderungen  
dazu eingeladen:  
Herr Wilfried Eisenberg, Vorstandssprecher Bremer Straßenbahn AG
- TOP 3:** Situation Lichtsignalanlage Holsteiner Straße/Osterfeuerberger Ring nach der Umbaumaßnahme  
dazu eingeladen:  
Vertreter des ASV
- TOP 4:** Aktuelle Themen der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg  
dazu:  
Bericht des Fachausschussmitgliedes Herr Wolfgang Golinski
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/01/12 vom 05.03.2012 (gem. Sitzung mit Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“)

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Linienführung der Buslinien 28 und 20**

Zu diesem Tagesordnungspunkt kann Herr Arndt von der BSAG begrüßt werden. Herr Arndt stellt die vorgesehenen Veränderungen der Linienführung der Buslinie 28 sowie Planungen zur Neueinrichtung der Linie 20 vor.

#### Zur Linie 20:

Laut Herrn Arndt ist die vom Stadtteilbeirat Walle für notwendig erachtete 15-Minuten-Taktung zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzbar. Das Angebot der Linie 20 ist zunächst auf die Nachfrage zugeschnitten, die zurzeit vorhanden ist. Es wird nicht ausgeschlossen zu einem späteren Zeitpunkt – bei dichter Besiedlung in der Überseestadt, nach Evaluation der Einführungsphase - die Taktung zu verdichten. Im Augenblick soll die neue Linie 20 nur alle 30 Minuten werktags und an Sonn- und Feiertagen stündlich verkehren. Ein 20-Minuten-Takt würde keinerlei Verbesserung bringen, da es dann keine Anschlussmöglichkeiten geben würde.

Die Mehrkosten bei einem 15-Minuten-Takt müssten über den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr getragen werden.

#### Zur Linie 28:

Zur Linienführung der 28 wird ausgesagt, dass die direkte Linienführung durch die Holsteiner Straße die ist, die zeitlich von der BSAG eingerichtet werden kann und wirtschaftlich zu tragen ist.

Eine Streckenführung über den Utbremer Kreisel bedeutet längere Fahrzeiten und ein zusätzlicher Bus müsse angeschafft werden.

#### Aussprache im FA:

Seit langem sieht der Fachausschuss die Notwendigkeit, über eine veränderte Streckenführung die Verkehrssituation in der Holsteiner Straße zu entschärfen.

Es wird die Sicht vertreten, dass die Buslinie 28 über den Utbremer Kreisel geführt werden muss. Dafür sprechen: Zahlen der durchgeführten Verkehrszählung, Erschütterungen, starke Einbußen der Lebensqualität, gefährliche Situation für Fahrgäste und Passanten beim Ausstieg in der Holsteiner Straße.

Herr Arndt kann alle vorgebrachten Argumente durchaus nachvollziehen. Ohne eine Budgeterhöhung – von Seiten der Politik – ist die geforderte Verkehrsberuhigung nicht umsetzbar.

Von Herrn Golinski kommt der Vorschlag, eine Ringlinie über Utbremer Kreisel und Ingolstädter Straße einzurichten und nur auf dem Rückweg über die Holsteiner Straße zu fahren. Dies würde zu einer Verringerung von 50% der Fahrten durch die Holsteiner Straße führen.

Nachstehenden Vereinbarungen, die mit Herrn Arndt getroffen wurden, wird zugestimmt:

- 15-Minuten-Taktung der Linie 20  
Eine Nachsteuerung ist nach Auswertung der Eingangsphase der Linie 20 unter Umständen möglich, sofern die Finanzierung geklärt ist. Im Sommer 2013 wird die BSAG die Ergebnisse der Eingangsphase an den Stadtteilbeirat Walle rückkoppeln.
- Linienführung der Linie 28  
Deutlich formuliertes Ziel ist weiterhin, ein Durchfahren der Holsteiner Straße durch die Buslinie 28 gänzlich abzuschaffen und die Linie über den Utbremer Kreisel zu führen.

Vereinbart wurde als 1. Schritt zur Zielerreichung die Einführung einer Ringlinie. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie die BSAG werden gebeten, diesen Vorschlag zu überprüfen. Laut BSAG erfolgt eine Rückmeldung zum weiteren Verfahren bis Ende November 2012 an den Stadtteilbeirat Walle.

### **TOP 3: Situation Lichtsignalanlage Hosteiner Straße/Osterfeuerberger Ring nach der Umbaumaßnahme**

Nach der Neugestaltung der LSA Osterfeuerberger Ring/Holsteiner Straße haben die Linksabbieger eine eigene Grünphase. Zu dieser Umgestaltung erfolgte keine Anhörung des Beirates.

Herr Rathkamp vom ASV führt dazu aus, dass üblicherweise keine Anhörung des Ortsamtes erfolgen muss, da die Lampen nur gegen kostensparende LED-Technik ausgetauscht wurden.

An der LSA Holsteiner Straße wurde zusätzlich berücksichtigt, dass die Signalisierung der Linksabbieger den aktuellen Empfehlungen angepasst werden musste. Diese werden zukünftig ohne Gegenverkehr und ohne gleichzeitig freigegebene Fußgänger über die Holsteiner Straße Grün bekommen. Diese verkehrssichernde Maßnahme war auch deshalb geboten, da dort Busse der Linie 20 diese Verkehrsbeziehung nutzen. Die Umrüstung konnte wegen technischer Probleme noch nicht abgeschlossen werden.

Eine Umgestaltung des Osterfeuerberger Rings wurde bei der Anpassung der LSA nicht berücksichtigt, weil dem ASV derzeit keine konkreten und beschlossenen Umsetzungspläne vorliegen.

Nach kurzer Aussprache wird von Herrn Rathkamp zugesichert, dass die 7-Sekunden-Phase der LSA Holsteiner Straße in Kürze wieder umgesetzt wird.

Weiter führt Herr Rathkamp aus, dass heute die LSA an der Fiegenstraße umgestellt worden ist, so dass der Osterfeuerberger Ring ohne Unterbrechung zu queren ist. Dies war von der anliegenden Grundschule seit langem gewünscht worden.

### **TOP 4: Aktuelle Themen der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg**

Herr Golinski berichtet vom letzten Treffen der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg am 31.08.2012:

Nach einem Einstiegsstatement des Bauressorts überlegten die anwesenden BürgerInnen in zwei Gruppen wie der Osterfeuerberger Ring nach einem Rückbau aussehen könnte. Vorgaben des Ressorts:

- Sollte eventuell in ferner Zukunft eine Straßenbahnlinie entlang dem Osterfeuerberger Ring führen, wird eine 7,30 m breite Trasse benötigt.
- Der Osterfeuerberger Ring ist an seiner breitesten Stelle 39 m breit (einschl. Nebenanlagen).

Überlegungen der BürgerInnen (u.a.):

- den nördlichen und südlichen Teil des Ringes näher zusammenzufassen.
- Sollen die Ortsfahrbahnen erhalten bleiben?
- Separater Radweg?
- Fahrbahnen auf der südlichen Seite der Straße oder besser symmetrisch angelegt mit Grünstreifen in der Mitte?
- Aufenthaltsqualität soll gesteigert werden

Weiteres Vorgehen:

- Die Vorschläge der Zukunftswerkstatt wurden an das Bauressort weitergeleitet.
- Circa im November 2012 könnte es erste Planungsentwürfe der Behörde geben

- Wenn alles zügig vorangeht, könnte in drei Jahren (wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind) mit dem Bau begonnen werden.
- hanseWasser hat vor, in 2013 von der Fleetstraße bis zum Verteilerkreis einen neuen zusätzlichen Kanal bauen.

Weiter wird von einem Mitglied des Fachausschusses zur Kenntnis gegeben, dass im Rahmen der Wohnbauoffensive 30+ das Grundstück der Unionbrauerei mehr in den Fokus des Bausenators gerückt ist. Es liegen noch keine konkreten Planungen vor. Ein Investor muss gefunden werden.

**TOP 5:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die Vorsitzende teilt folgendes mit:

- Verkehrsberuhigung Holsteiner Straße: Das Ortsamt hat die Mitteilung erhalten, dass Tempo 30 umgesetzt wird,
- Anfrage von der Bürgerinitiative Bergedorfer Straße: Lt. Rückmeldung des ASV wird es keine Änderung bezügl. der LKW-Verkehre in der Ratzeburger Straße geben.

Auf Nachfrage zur Versetzung der Sperrung für LKW an die Holsteiner Straße/Ecke Osterfeuerberg Ring wurde von Herrn Surma ausgesagt, dass dies nicht möglich sei, da es Probleme mit den Umzugswagen geben wird.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokollantin:

- Müller -

- Tapking -

- Heger -